WIRKBERICHT 2019

Promoting Africa e.V.

Internationale Solidarische Zivilgesellschaft.

Seit über 10 Jahren schaffen wir gemeinsam mit lokalen Partnern Perspektiven in Afrika.

KARIBU
at The Skills Centre

Willkommen

Transparenz ist uns wichtig!

Wir berichten wirkungsorientiert.

Der vorliegende Wirkungsbericht orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS) 2014 zur wirkungsorientierten Berichterstattung. Herausgegeben wird der SRS von der Social Reporting Initiative e. V.
Mehr zum SRS unter:
www.social-reporting-standard.de

Inhalt

Vorwort	4
Das Problem	6
Unsere Lösung	8
Unsere Wirkungslogik	10
Bisher erreicht	12
Das Child Support Program	14
Das Skills Centre	16
Das Mobility Centre	22
Unsere Ziele	24
Erfolgsgeschichten	25
Unser Beitrag	26
Vereinsdaten	27
Vereinsstruktur	28
Team	30
Youth Support Kenya	32
Finanzen	36
Partner	40

Vorwort

Bericht der Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor 10 Jahren wurde in Herrsching der Verein Promoting Africa e.V. gegründet mit dem Ziel, die Entwicklungszusammenarbeit in Afrika zu fördern. Dabei ging es – und geht es bis heute - um Armutsbekämpfung, um Bildungschancen für Kinder und Jugendliche sowie um den Erhalt der Umwelt, z.B. durch die Förderung erneuerbarer Energien. Initiatorin, Mitgründerin und Vorstandsvorsitzende war Ruth Paulig, MdL a.D.

Damals ahnte noch niemand, dass es 10 Jahre später eine Berufsschule mit zwei Standorten und mehreren Gebäuden geben würde: Das Skills Centre und das Mobility Centre, Nairobi. Über 600 Schülerinnen und Schüler haben in dieser Zeit die Schule besucht und die meisten von ihnen haben nationale berufliche Abschlüsse erfolgreich abgelegt.

Zusätzlich wurden im Lauf dieser Jahre rund 300 bedürftige Kinder, überwiegend aus den Slums von Nairobi, im sogenannten Child Support Program begleitet. Ihnen wird der Besuch einer Schule oder weiterführenden Bildungseinrichtung ermöglicht und in Notfällen geholfen. So eröffnen sich Bildungschancen. Aktuell werden mehr als 60 Kinder von persönlichen Paten regelmäßig finanziell unterstützt.

Zum Erfolg der letzten 10 Jahre haben viele Faktoren beigetragen, von denen hier einige genannt seien:

Um Projekte langfristig durchführen, weiterentwickeln und finanzieren zu können, braucht es erstens engagierte Menschen, die mit einer Vision und mit Durchhalte-

vermögen notwendige Schritte erfolgreich umsetzen und durch Kommunikation mit den Menschen vor Ort immer nahe am Geschehen bleiben. Dies haben die Vorstände bei wechselnder Besetzung stets mit viel Herzblut geleistet.

Zweitens müssen viele Menschen, seien es Privatleute oder Verantwortliche in Stiftungen und Firmen, für die Vision begeistert werden, dass sie Zeit und Geld in diese Projekte investieren. Diese Überzeugungsarbeit ist dem Vorstand und allen voran Ruth Paulig immer wieder gelungen.

Zum Dritten braucht es vor Ort einen Partnerverein mit ebenso engagierten Mitgliedern und möglichst derselben Vision. Im Verein Youth Support Kenya und mit dem Gründer Jimmy Kilonzi haben wir genau diesen Partner, mit dem wir vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Dabei gab es über die Jahre auch ausreichend Hindernisse und Herausforderungen. Gemeinsam haben wir diese gemeistert und damit bewiesen, dass es uns auch in schwierigen Zeiten gelingt, unsere gemeinsame Vision und unsere Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Natürlich müssen Projekte ständig weiterentwickelt und verbessert werden.

Drei Weiterentwicklungen haben die vergangenen Jahre besonders geprägt:

Zum einen hat Dr. Monika Bieberbach, Mitglied des Vorstands, die Zusammenarbeit mit deutschen Schulen deutlich ausgebaut. Inzwischen sind es 5 Schulen aus dem weiteren Umfeld von München, die auf unterschiedliche Weise das Child Support Programm unterstützen. Oft sind es Klassen, die gemeinsam eine Patenschaft für ein Kind übernehmen und dabei persönliche Einblicke in das Leben der Kinder im Slum bekommen.

Zum Zweiten haben kompetente Helfer aus Deutschland jeweils Wochen und Monate in Kenia verbracht und ihr jeweiliges Expertenwissen in Praxis und Theorie in unsere Projekte eingebracht. So haben ein Schreiner, ein Elektroingenieur, ein Bäcker und ein Kfz-Meister den Unterricht am Skills Centre bereichert. Ein Student und Controller unserer Projekte hat die Buchführung vor Ort kontrolliert und die Umstellung auf eine professionelle Software Lösung begleitet. Eine Fachoberschuldozentin hat vielfältige Weiterbildungen für Lehrer und Schüler durchgeführt.

Zum Dritten wurde ein neuer Gebäudekomplex errichtet. An der Hauptstraße des Ortes Malaa, nicht weit vom Skills Centre, konnten wir mit Hilfe von vielen privaten Spendern sowie der Bianca Vetter Foundation ein Grundstück erwerben, im Herbst 2018 mit dem Bau des Mobility Centres beginnen und das Bauvorhaben 2019 zu Ende bringen - finanziert durch die Bayerische Staatskanzlei. Mit einer Kfz- und Fahrradwerkstatt, einem Bistro, einem Frisör- und Beauty Salon, einem Internet-Café sowie drei Gästezimmern haben die Schüler die Chance praktische Erfahrungen im jeweiligen Handwerk sowie im Service und Verkauf zu sammeln. Gleichzeitig bietet sich die Chance, dass die Berufsschule durch eigene Einkünfte zunehmend finanziell selbständig wird.

Wir danken unserem Schatzmeister, der im Rahmen seiner Masterarbeit diesen Jahresbericht nach dem Social Reporting Standard erstellt hat. Wir freuen uns über die Bestätigung, dass wir und unser Partnerverein Youth Support Kenya in den letzten 10 Jahren vieles erreicht und richtig gemacht haben. Wir sind aber auch froh über die Hinweise, was wir in Zukunft besser und anders machen können, um der Vision einer Welt mit gleichen Lebens- und Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen näher zu kommen.

Susanna Kiehling
Vorstandsvorsitzende
Promoting Africa e.V.

Das Problem

Urbane Jugendarbeitslosigkeit

Immer mehr junge Kenianer zieht es auf der Suche nach einem besseren Leben in die Städte, doch die meisten finden sich in Elendsvierteln wieder.

Arbeitslosigkeit ist ein weltweit größer werdendes Problem, etwa 173 Millionen Menschen sind derzeit arbeitslos[1]. Besonders in den sog. Entwicklungsländern, sind jedoch vor allem junge Menschen betroffen. In Kenia ist die Jugendarbeitslosigkeit mehr als doppelt so hoch wie der landesweite Durchschnitt, in den Städten ist sie mit über 30 % sogar mehr als 4-mal so hoch[2]. Frauen und Slumbewohner sind am häufigsten arbeitslos.

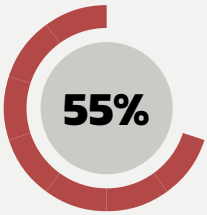
Städtische Gebiete sind Magnete für diejenigen, die auf der Suche nach einem besseren Leben sind.

Afrika hatte 1950 den geringsten Anteil an städtischer Bevölkerung, weist aber seitdem die höchsten Urbanisierungsraten auf[3]. Dies veränderte das Gesicht Afrikas in einem unglaublichen Tempo. Während 1950 nur jeder siebte Afrikaner in einer Stadt lebte, werden es bis 2040 mehr als die Hälfte sein. Obwohl die meisten auf der Suche nach einem besseren Leben in die Städte kommen, leben in Kenia 55 % der Stadtbewohner in Slums[4].

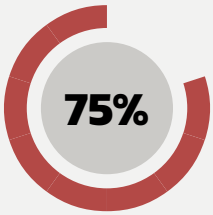
Immer mehr Jugendliche drängen auf den spärlich wachsenden Arbeitmarkt.

Die jüngste Entwicklung der Jugendarbeistlosigkeit ist zwar positiv, doch ein Blick auf die Demografie Kenias zeigt, dass es noch keinen Grund zur Entwarnung gibt. 39 % der kenianischen Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt[5], was bedeutet, dass bis 2050

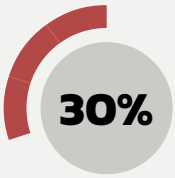
50 % der Afrikanischen Bevölkerung wird bis 2040 in Städten leben.



55 % der Stadtbewohner Kenias leben in Slums.



Die Hälfte der Bewohner von Nairobi gibt 75 % ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus.



30 % der Jugendlichen in Kenias Städten sind arbeitslos. In den Slums ist die Zahl wahrscheinlich höher.

schätzungsweise 950.000 junge Erwachsene im Durchschnitt jedes Jahr auf den Arbeitsmarkt drängen werden[6]. Gleichzeitig verfehlt Kenia das selbst gesteckte Ziel von 10 % Wirtschaftswachstum pro Jahr um fast die Hälfte.

Das Bildungssystem verfestigt die Armut und bietet kaum Chancen.

Bildung könnte einen Ausweg aus dem Kreislauf der Armut darstellen, aber schlecht ausgestattete und überfüllte öffentliche Schulen versperren den meisten Kindern den Weg zu einem höheren Bildungsweg und der Besuch von Berufsschulen wird noch zu selten als echte Alternative gesehen. Zu schlecht bereiten die öffentlichen Berufsschulen ihre Absolventen auf die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt vor.

Arme Stadtbewohner sind mit einer alarmierenden Reihe von Risiken konfrontiert.

Es gibt eine Vielzahl von Risiken, die mit städtischer Armut in Verbindung gebracht werden. Sie reichen von schlechter Gesundheitsversorgung über fehlende Lebensmittelsicherheit bis hin zum spärlichen Zugang zu Bildung. So ist beispielsweise in den Slums von Kenia die Säuglings- und Kindersterblichkeit doppelt so hoch wie der nationale Durchschnitt und die neonatale Sterblichkeit ist in städtischen Slums um 70 % höher als in anderen städtischen Gebieten[3]. 50 % der städtischen Haushalte leiden unter einer nicht gesicherten Versorgung mit Lebensmitteln. Sie geben bis zu 75 % ihres Einkommens für Nahrung aus[3], wodurch wenig Spielraum für andere existenzielle Bedürfnisse wie Wohnen, Bildung, Transport oder Gesundheitsversorgung bleibt.

Quellen:
[1] International Labour Organisation (2019): World Employment Social Outlook.
[2] Kenya National Bureau of Statistics (2018): Labour force Report.
[3] United Nations (2018): World Urbanization Prospects. The 2018 Revision.
[4] UNICEF (2018): Situation Analysis of Children and Adolescents in Kenya.
[5] Kenya National Bureau of Statistics (2019): Population and Housing Census.
[6] International Labour Organisation(2013): Understanding the Drivers of the Youth Labour Market in Kenya.

Unsere Lösung

Die Zivilgesellschaft stärken und so positive Veränderungen vorantreiben.

Wir unterstützen lokale Initiativen bei der aktiven Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und der Entwicklung von Konzepten für die Zukunft.

Ein Schulabschluss ist nicht genug.

Seit 2009 begleiten wir Kinder und Jugendliche aus den Slums von Nairobi. Die Erfahrung zeigt, dass es mehr braucht, als einen erfolgreichen Schulabschluss.

Die Arbeit des Vereins Promoting Africa e.V. begann 2009 mit dem Child Support Program, durch welches wir AIDS-Waisen und traumatisierte Kinder aus Mathare, einem Slum in Nairobi, bis heute unterstützen. Engagierte einheimische Streetworker begleiten hier Kinder und Jugendliche in Notsituationen und stärken einen erfolgreichen Schulbesuch.

Nachdem wir die Kinder mehrere Jahre lang begleitet hatten, stellten wir fest, dass der erfolgreiche Abschluss der Grund- und Sekundarschule unseren Schützlingen nicht die notwendigen Grundlagen bietet, um sich auf dem schwierigen Arbeitsmarkt Kenias durchsetzen zu können. Der Idee unseres kenianischen Partnervereins folgend, beschlossen wir einen Schritt weiter zu gehen und das Skills Centre, ein berufsbildendes Internat außerhalb von Nairobi, zu bauen, um den Schützlingen aus Mathare die Möglichkeit zu geben, einen gefragten

Zivil-gesellschaft stärken

Lokale Initiativen fördern

Nachhaltige Veränderung muss von innen kommen.

Unsere Partner vor Ort haben jahrelange Erfahrung und wissen genau, wo der Schuh drückt. Wir stärken ihre Arbeit, anstatt neue Strukturen aufzubauen.

Nachhaltigkeit sicherstellen

Sozial, ökologisch, finanziell

Alle Ebenen der Nachhaltigkeit umsetzen.

Wir achten auf soziale, ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit der Projekte vor Ort, kontrollieren Fortschritte und berichten an unsere Spender.

Vernetzen & Lobbyieren

Netzwerke stärken

Politische Veränderungen brauchen eine Lobby.

Wir arbeiten mit öffentlichen und privaten Akteuren an notwendigen politischen Verbesserungen.

Ausbildungen im Handwerk schaffen echte Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Handwerksberuf zu erlernen. Die Absolventen können nun den Kreislauf der Armut durchbrechen und sich eine menschenwürdige Existenz aufbauen.

Das Skills Centre zeigt, dass die Unterstützung lokaler Initiativen eine wirkungsvolle Bekämpfung der Jugendarbeitlosigkeit möglich macht. 4 von 5 Absolventinnen und Absolventen finden nach ihrer Ausbildung eine Beschäftigung. Wir achten dabei darauf, dass soziale, ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit gegeben sind. Durch das Angebot von Produkten und Dienstleistungen leisten erfahrene Schüler bereits heute einen großen Beitrag zur Finanzierung des Projekts.

Um unsere Vision zu verwirklichen, arbeiten unser Partnerverein und wir mit der Ständigen Arbeitsgruppe für Berufsbildung (Permanent Working Group on Vocational Education and Training), die die kenianische Regierung über Strategien, Leitlinien und bewährte Verfahren informiert, zusammen. Mithilfe unserer Spender und unserer Partner vor Ort sind wir zuversichtlich, dass wir unseren Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Kenia leisten können.

Unsere Wirkungslogik

Partnerschaftlich

Auf Augenhöhe.

Gegenseitig von einander lernen und sich helfen.

Verlässlich

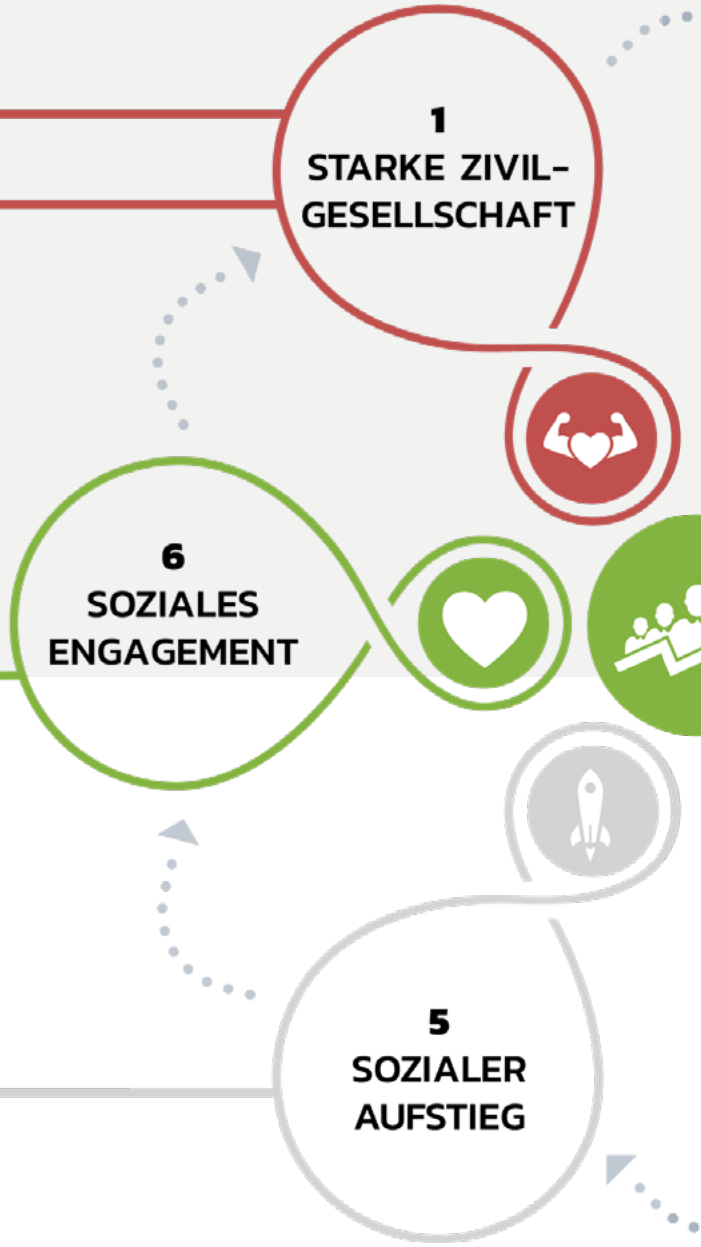
Ambitionierte Ziele werden nicht über Nacht erreicht. Ein verlässliches langfristiges Engagement ist daher besonders wichtig.

Nachhaltig

Durch die Einbidung der Begünstigten in die Vereinstrukturen, werden ehemalige Begünstigte zu zukünftigen Helfern und Helferinnen.

Weitreichend

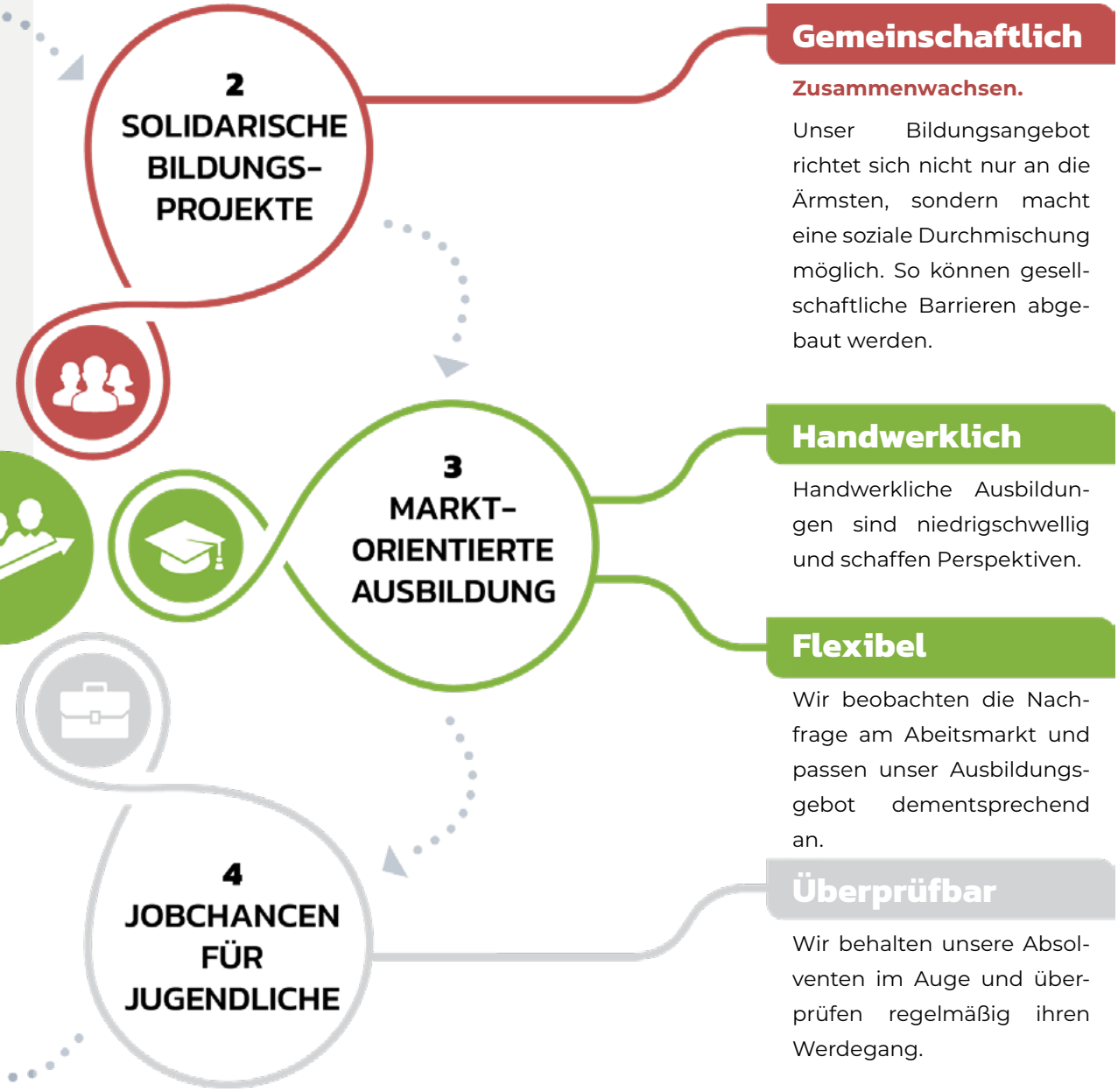
Der soziale Aufstieg eines Familienmitglieds schafft Chancen für das gesamte Umfeld.



So durchbrechen wir den Teufelskreis der urbanen Jugendarbeitslosigkeit.

Der Schlüssel ist die Stärkung sozialen Engagements vor Ort.

Das Muster in den urbanen Regionen Kenias ist leider oft dasselbe: Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind und von der Hand in den Mund leben, können sich Investitionen in die Bildung ihrer Kinder kaum leisten. Gerade diese Investitionen sind jedoch entscheidend für deren Zukunft. Öffentliche Schulen sind überfüllt und schlecht ausge-



stattet. Absolventen bleibt deshalb eine gute Ausbildung, und damit der soziale Aufstieg, meistens verwehrt. Die Armut kann sich so verfestigen. Die Betroffenen sehen oft keinen anderen Ausweg, als den Weg in die Kriminalität.

Wir wollen helfen, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Durch die Stärkung engagierter Zivilgesellschaftlicher Projekte vor Ort zeigen wir Jugendlichen Perspektiven auf, beispielsweise durch das Erlernen eines Handwerks. Es hat sich gezeigt, dass unsere Partner vor Ort gerade in diesem Bereich besonders von einer Zusammenarbeit profitieren können. Es freut uns außerdem, dass ehemalige Begünstigte heute selbst sozial aktiv werden, sei es durch die Übernahme von Patenschaften für junge Mütter, oder durch ehrenamtliches Engagement in unserem Partnerverein.

10 Jahre Promoting Africa e.V. & Yout
Was wir bisher erreicht haben

> 600

Schüler & Schülerinnen
an der Berufsschule

Bis 2019 besuchten über 600 Schüler und Schülerinnen das Skills Centre.

> 300

Patenschaften
im Child Support Program

Über 300 Kindern und Jugendlichen konnten wir den Schul-, College- oder Universitätsbesuch ermöglichen.

> 1 Mio €

Fördermittel
für Kinder & Jugendliche in Kenia

In den letzten 10 Jahren haben wir über 1 Mio. Euro für Kinder- und Jugendprojekte in Kenia gesammelt.

Mit viel Engagement und Ihren Spenden haben wir so einiges erreicht.

Es begann vor 10 Jahren mit der Unterstützung einzelner benachteiligter Kinder.

Ihre Unterstützung ermöglicht uns seit 10 Jahren die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten in Kenia. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort haben wir es seitdem geschafft, über 600 Jugendlichen durch eine Berufsausbildung eine echte berufliche Perspektive zu geben. Wir konnten über 300 Kindern durch Ihre Patenschaften den Schul-, College- oder sogar Universitätsbesuch ermöglichen. Einige der Kinder von damals sind heute sogar so erfolgreich, dass sie selbst Patenschaften übernehmen und so von ihrem Glück etwas weitergeben können. Insgesamt sind über 1 Mio. Euro in demokratisch organisierte Projekte vor Ort geflossen. Unser Partnerverein Youth Support Kenya konnte sich, durch die verlässliche Unterstützung professionalisieren und von einer kleinen Gruppe engagierter Streetworker, hin zu einem verlässlichen zivilgesellschaftlichen Partner in Kenia entwickeln.

th Support Kenya:

2004
Erstes Kennenlernen unserer Partner am Rand einer UNO-Tagung in Nairobi.

2008
Besichtigung von Projekten der Partner, Frauen- und Kinderprojekte, Hausbesuche im Slum.

2009
Gründung von Promoting Africa e.V. und Youth Support Kenya.

2010
Kooperation mit der kenianischen Universität JKUAT Nairobi und der TU München zur Planung der Berufsschule.

2011
Finanzierungszusage für die Berufsschule.
Baubeginn mit Studenten der TUM und weiteren Ehrenamtlichen unter der Leitung von Prof. Susanne Gampfer und Prof. Stefan Krötsch.

2012
Fertigstellung der Dachträger und Türen. Bau einer 10 kw Solaranlage. Einweihung des Skills Centre Nairobi mit Vertretern von TU München und JKUAT Nairobi. Beginn des Schulbetriebs.

2013
Fertigstellung Toiletten, Duschen. Einrichtung von Küche, Schlafräumen, Klassenzimmern, Garten. Erweiterter Schulbetrieb.

2014
Planung 2. Bauabschnitt Skills Centre mit Studenten der Hochschule Augsburg. Bau weiterer Werkstätten und Schlafräume.

2015
Erste große Graduationsfeier mit 79 Absolventen.

2016
Fahrradworkshop mit Andi Pfies und Desmond King, Bambusbicycleclub.

2017
Florian Müntzer inszeniert mit den Schülern des Skills Centres Romeo und Julia.

2018
Kauf des Grundstücks dank der Bianca Vetter Stiftung und vieler Grundstückspaten. Finanzierung des Baus durch die Bayerische Staatskanzlei.
Baubeginn Mobility Centre mit lokalen Arbeitern. Evaluierung des Schulbetriebs durch Dr. Valérie Guérin-Sendelbach.
Lucas Quante, Raimund Segerer und Lukas Tress unterstützen den Lehrbetrieb durch Workshops in Elektrik, KFZ-Mechanik und Schreinerei.

2019
10-jähriges Jubiläum von Promoting Africa e.V. und Eröffnung des Mobility Centre.

Das Child Support Program

Wir helfen Kindern in Notsituationen und ermöglichen regelmäßige Schulbesuche.

Seit 2009 unterstützt Promoting Africa e.V. gemeinsam mit lokalen Streetworkern Waisenkinder und traumatisierte Kinder, überwiegend aus Mathare, einem der größten Slums in Nairobi.

Die Bedürfnisse der Kinder sind vielfältig. Sie brauchen Unterkunft, medizinische Versorgung, psychologische Betreuung, Nahrung und Hilfe bei der Beschaffung von Schulmaterial. Wir kümmern uns um den regelmäßigen Schulbesuch, helfen bei Schuluniformen und Schulgeldern und ermöglichen besonders begabten Jungen und Mädchen den College- oder Universitätsbesuch.
Besondere Aufmerksamkeit wird den Mädchen geschenkt, die oft mit zahlreichen Aufgaben überlastet sind und häuslicher Gewalt, im schlimmsten Fall sexuellem Missbrauch, ausgesetzt sind.
Diese grundlegende Arbeit der Begleitung und Unterstützung wird durch regelmäßige Zahlungen deutscher Paten ermöglicht.
Als Anlaufstelle dient ein kleines Büro in Mathare. Hier können sich die Kinder und Eltern treffen und lokale Familien um Hilfe ansuchen. Wir beschäftigen eine Mitarbeiterin für das Tagesgeschäft, aber die Arbeit stützt sich auch auf die Hilfe engagierter lokaler Freiwilliger. Im Jahr 2019 haben wir das Child Support Program mit 17.990 € unterstützt. 14.2750 € wurden im Abrechnungszeitraum von unserem Projektpartner ausgegeben. 34 % wurden für die Grundversorgung von Familien, wie medizinische Versorgung oder Lebensmittel verwendet. Mit 32 % haben wir Kindern den Schulbesuch ermöglicht. Mit 23 % wurde besonders begabten Jugendlichen der Besuch eines College oder einer Universität ermöglicht. Die restlichen Mittel wurden für das Gehalt der Mitarbeiterin, die Miete des Büros, sowie sonstige administrative Tätigkeiten ausgegeben.

Grundversorgung
z.B. Medizin, Nahrungsmittel
34 %
4.795 €

Schulbesuche
zB. Schulgebühren, Lehrmittel, Schuluniformen
32 %
4.631 €

Stipendien
für Colleges & Universitäten
23 %
3.271€

Linet Ochieng

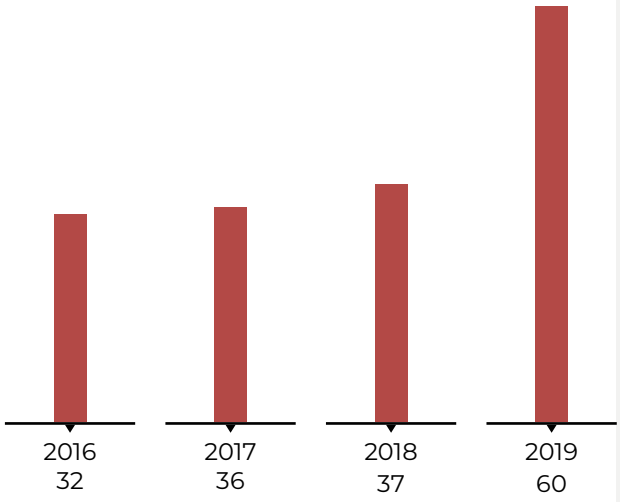
Mit viel Herzblut und großem Engagement für benachteiligte Kinder aus Mathare.

Nachdem ihre Vorgängerin als Koordinatorin des Child Support Programms aus persönlichen Gründen aufhören musste, wurde Linet Ochieng von den Eltern der geförderten Kinder vorgeschlagen. Linet Ochieng selbst ist die Mutter eines besonders begabten Kindes, welches derzeit mithilfe des Child Support Programs Umweltmanagement und -beratung an der Universität von Nairobi studiert. Sie selbst lebt in Mathare und füllt die Rolle als Koordinatorin des Child Support Programs mit sehr viel Herzblut und großem Engagement.

Eine ständig wachsende Familie

Wir freuen uns, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die wir in Mathare unterstützen, ständig wächst.

Im Jahr 2019 ermöglichten wir 60 Kindern den Schulbesuch. Dabei profitierten weitaus mehr Menschen von der Unterstützung der Kinder, denn hinter jedem Kind steht eine Familie. Die Eltern sind glücklich, dass ihre Kinder eine Zukunftsperspektive bekommen, profitieren aber auch finanziell davon, dass die Schulkosten gedeckt sind. Sie profitieren außerdem langfristig, weil ein Kind, das später eine Arbeit hat, in der Regel seine ganze Familie unterstützt und ein positives Beispiel für Geschwister ist.



Das Skills Centre

Eine Berufsausbildung schafft echte Chancen auf dem kenianischen Arbeitsmarkt.

Trotz hoher Arbeitslosigkeit werden Handwerker in Kenia dringend gesucht. Wir unterstützen daher eine Berufsschule vor den Toren Nairobis.

Gemeinsam mit lokalen Akteuren

Mit einem Netzwerk von Studenten und Architekten der Technischen Universität München, der Universität Augsburg und der Jomo Kenyatta University of Agriculture and Technology in Nairobi, außerdem mit lokalen Mitarbeitern und Freiwilligen ist es uns gelungen, in nur drei Jahren eine Berufsschule mit Werkstätten in der Nähe von Nairobi aufzubauen.

Ressourcen- und umweltschonend gebaut

Das ganzheitliche Konzept - gute Architektur, lokale Baumaterialien, Komposttoiletten, Solaranlage, Brunnen, Regenwassernutzung und Gemüseanbau - trägt zu einer guten und lebendigen Arbeits- und Lernatmosphäre bei.

Nach dem Vorbild der dualen Ausbildung

Mit einer dualen Ausbildung in Theorie und Praxis haben Jugendliche aus den Slums von Nairobi und der Region die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen und einen offiziellen Abschluss zu erwerben.
Fachkurse u.A. in Elektroinstallation, Solarinstallation, Schweißen, Maurerhandwerk und Klempnerei, Schreinerei, Kfz-Mechanik, Friseurhandwerk und Schönheitspflege, Backen, Konditorei und Lebensmittelproduktion werden an der Schule angeboten. Darüber hinaus besuchen alle Berufsschüler Kurse in den Bereichen IT, Entrepreneurship, Life Skills, ökologischem Gemüseanbau und absolvieren idealerweise ein Praktikum. Die Absolventen erhalten ein staatlich anerkanntes NITA-Zertifikat.

Das Ziel ist ein Job für jeden Absolventen

Unser Ziel ist das Schaffen echter beruflicher Chancen für unsere Schüler. Die Beziehung zu den Jugendlichen endet deshalb nicht mit einer erfolgreich absolvierten Prüfung. Wir versuchen, den beruflichen Werdegang aller Absolventen nachzuvollziehen, um unser Angebot ständig verbessern und Ergebnisse mit anderen Schulen vergleichen zu können. Unsere letzte Erhebung von 2019 ergab eine Arbeitslosenquote unter unseren Absolventen von ca. 20 %. Ein Wert, der sich sehen lassen kann. Die Durchschnittliche Jugenarbeitslosigkeit in den Städten Kenias liegt, nach offiziellen Angaben, bei über 30 %*. Die Arbeitslosigkeit in den Slums ist wahrscheinlich deutlich höher. Belastbare Zahlen gibt es hier leider nicht.

*Kenya National Bureau of Statistics 2018: The 2015/16 Kenya integrated household budget survey (KIHBS). Labour force basic report.

Solartechnik

Nachhaltigkeit ist uns auch bei der Berufsausbildung wichtig.

Wir unterstützen die Ausbildung zum Solartechniker deshalb im besonderen Maße. Die Ausbildung ist aufwendig und kostspielig, doch unsere Erhebungen zeigen, dass es sich lohnt. Absolventen mit einer Solartechnikerausbildung sind besonders selten arbeitslos.

Das Skills Centre

Auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit

Die Hälfte der Ausgaben deckt die Schule bereits selbst. Durch weitere Investitionen wollen wir dabei helfen, diesen Beitrag weiter auszubauen.

Eines der Ziele des Skills Centers ist es, finanziell auf eigenen Beinen stehen zu können. Durch das Angebot von Dienstleistungen und Produkten direkt an der Schule können die Schüler praktische Erfahrungen im Kundenservice und Verkauf sammeln und gleichzeitig zur finanziellen Unabhängigkeit der Schule beitragen. Derzeit deckt das Skills Centre etwa 50 % seines Finanzbedarfs durch Schulgeld und den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Ein Status, für den wir und unsere Partner in den letzten Jahren hart gearbeitet haben. In nur drei Jahren stieg der Anteil, der durch Verkäufe erzielt werden konnte, von 3 auf 19 % an. Ziel für die nächsten Jahre ist eine Stabilisierung und nachhaltige Steigerung dieses Anteils.
Die höheren Einnahmen wirken sich direkt auf den Mittelzuschuss aus, den Promoting Africa e.V. leistet. Seit 2016 konnten wir unsere finanzielle Unterstützung für den Betrieb der Schule daher halbieren. Geld, das wir jetzt in die Infrastruktur der Schule, Stipendien, den Ausbau des Child Support Programs und neue Projekte investieren können.

Einkommen Skills Centre

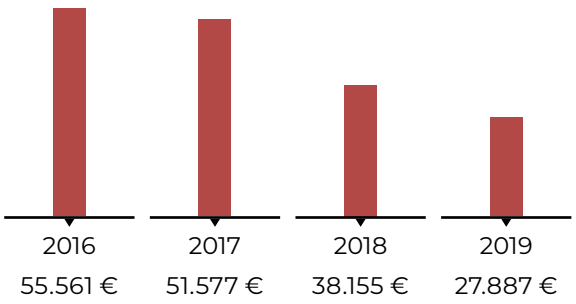
Spenden
Unterstützung durch Promoting Africa e.V.

Schulgebühren
Gestaffelt nach finanziellen Möglichkeiten

Verkauf
Verkauf von Produkten und Dienstleistungen

2016	2017	2018	2019
80%	62%	50%	43%

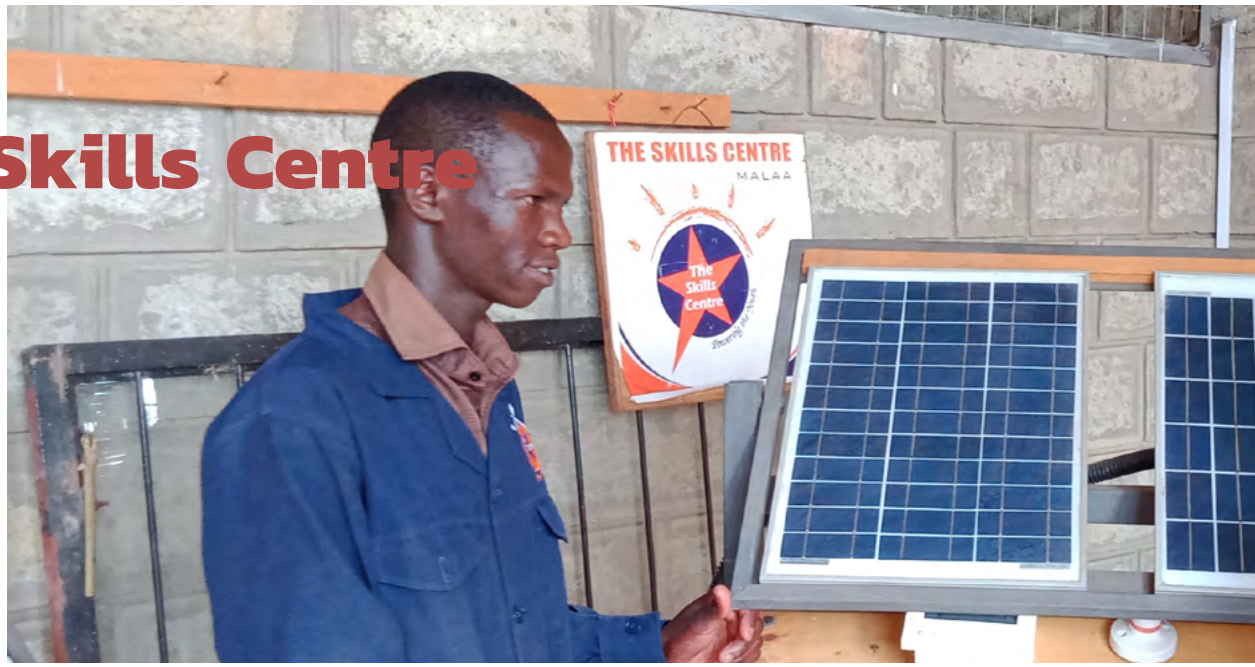
Externer Finanzbedarf



Sozial gestaffelte Schulgebühren wirken motivierend und sichern den Zugang zu einer qualitativen Ausbildung für alle.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass eine soziale Staffelung der Schulgebühren sich positiv auf die Prüfungsergebnisse auswirkt, während der Zugang für alle bewahrt wird. Dabei reicht die Bandbreite von 0€ bis ca. 300 € pro Semester, was in etwa den Nahrungsmittelkosten entspricht. Durchschnittlich zahlen die Schüler ca. 130 € Schulgebühren für 6 Monate im Internat.

Das Skills Centre



Erfolg muss messbar sein.

Um das Angebot der Schule stetig zu verbessern, untersuchen wir laufend die Wirkung, die ein erfolgreicher Schulabschluss auf unsere Schüler hat.

Die Dokumentation von Kennzahlen, die unsere Projekte betreffen, ist wichtig, um Projektfortschritte bewerten zu können. Kostensenkung, eine höhere Anzahl an Schulabschlüssen oder ein ausgewogenes Schüler-Lehrer-Verhältnis sind jedoch nicht unsere Hauptziele.

Unser Ziel ist es, dass sich das Leben unserer Absolventen durch den Besuch der Berufsschule nachhaltig verändert. Wir wollen, dass sie im Leben erfolgreich und ein positives Beispiel für Familie und Freunde sind. Die Messung der Wirkung, die unsere Arbeit langfristig auf unsere Schüler hat, ist daher eine wichtige Aufgabe für unseren Verein. 2017 wurde aus diesem Grund die erste Befragung unter unseren ehemaligen Schülern durchgeführt.

Die jüngste Umfrage unter unseren Absolventen wurde 2019 Rahmen dieses Berichts realisiert und umfasste 24 Fragen. Es wurden 97 zufällig ausgewählte Absolventen und Absolventinnen der bisherigen Abschlussjahrgänge befragt. Um die Ergebnisse mit ähnlichen Schulen vergleichen zu können, haben wir uns für einen Fragebogen entschieden, der 2017 von der Universität Nairobi verwendet wurde, um die Auswirkungen der beruflichen Bildung auf die sozioökonomische Stärkung der Jugend in Mukuru, zu untersuchen[1]. In dieser Studie wurden drei etablierte private Berufsbildungseinrichtungen, für Jugendliche aus einem Slum von Nairobi, untersucht.

Wir scheuen den Vergleich nicht

Wer ernsthaft die eigene Wirkung beurteilen will, muss sich mit anderen vergleichen.

Nach unserer Erhebung haben unsere Absolventen leicht bessere Chancen am Arbeitsmarkt als die von ähnlichen, etablierten Berufsschulen. Der direkte Vergleich zeigt aber auch Schwachstellen auf. In der Vergangenheit haben etwa unsere Schüler seltener einen Praktikumsplatz gefunden, als die in der Vergleichsstudie. Für uns eine zusätzliche Motivation, hier nachzusteuern.

Vergleich zu anderen Privatschulen[1]

Beschäftigt
Skills Centre: 68,04%
Privatschulen: 63,64%

Arbeitslos
Skills Centre: 17,53%
Privatschulen: 25,45%

In Ausbildung/Kinder
Skills Centre: 14,43%
Privatschulen: 10,01%

Deutlich bessere Chancen am Arbeitsmarkt

Berufsausbildungen schaffen echte Chancen. Das zeigt sich besonders in der Arbeitslosenquote unserer Absolventinnen und Absolventen.

Bessere Jobchancen sind eindeutig die Hauptgründe für unsere Schülerinnen und Schüler, das Skills Centre zu besuchen. Fast 98 % geben an, dass sie sich deshalb für eine Ausbildung am Skills Centre entschieden haben. Wir sind daher besonders froh, dass das Skills Centre diese Erwartungen erfüllen kann. Von den 97 Befragten gaben 66 an, derzeit einer Beschäftigung nach zu gehen. 17 sind derzeit auf Arbeitssuche, 10 befinden sind in einer Ausbildung, oder absolvieren ein Praktikum und 4 können aufgrund einer Familiengründung keiner Beschäftigung nachgehen. Aus diesen Angaben ergibt sich nach offizieller Rechnung eine Arbeitlosenquote von 20,48 %, was ca. 10 % unter der durchschnittlichen Arbeitlosenquote in den urbanen Regionen Kenias liegt[2]. Ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, dass der Großteil der Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Verhältnissen kommt.

Uns freut auch, dass fast 96 % der Befragten angeben, dass sich ihr Ansehen in der Gesellschaft aufgrund des Abschlusses verbessert hat. Ca. 90 % geben außerdem an, dass sich ihre Einkommenssituation verbessert hat, denn auch wenn eine regelmäßige Beschäftigung nicht vorhanden ist, können erlernte praktischen Fähigkeiten genutzt werden, um gelegentlich Geld zu verdienen.

Gesteigertes Ansehen von Absolventen

Stark gestiegen
Leicht gestiegen
Keine Veränderung

Quellen:
[1] J.D. Sigu: The Impact Of Vocational Education an Training On Socioeconomic Empowerment of Youth In Mukuru
[2] Kenya National Bureau of Statistics (2018): Labour Force Report.

Das Mobility Centre

Der nächste Schritt.

2019 wurde unser neustes Projekt fertig gestellt. Das Mobility Centre soll das Skills Centre zukünftig ergänzen und unterstützen.

Eine strategische Investition in die Zukunft

Im Jahr 2018 haben wir mit dem Mobility Centre ein weiteres Großprojekt gestartet, dass unsere Berufsschule ergänzt und zur Erreichung einiger unserer strategischen Ziele beiträgt. Das Mobility Centre besteht aus einem Restaurant, einem Friseur- und Beautysalon, einer Autowerkstatt, einer Fahrradreparaturstation und mehr. Dort können unsere Schüler praktische Erfahrungen direkt beim Kunden sammeln und gleichzeitig zur finanziellen Unabhängigkeit der Schule beitragen.

Der Dank gilt unseren Spendern

Mit Hilfe der Bianca Vetter Stiftung und unzähliger Einzelspender konnten wir ein Grundstück in der Nähe der Kangunde Road erwerben, einer der Hauptausfallstraßen von Nairobi. Hier können wir mit einer größeren Anzahl von Kunden rechnen, die unsere angebotenen Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Das Skills Centre war aufgrund seiner abgelegenen Lage und seiner begrenzten Erreichbarkeit während der Regenzeit für den Kundenverkehr nicht ideal. Der Bau und die Ausstattung des Mobility Centres wurden von der Bayerischen Staatskanzlei finanziert. 2019 ist der Betrieb angelaufen.

Das Mobility Centre - ein strategischer Baustein

Das Mobility Centre soll die Berufsschule ergänzen und ihr helfen, die gesetzen Ziele zu erreichen.

Höhere Einnahmen

Durch die neu entstandenen Verkaufsräume sollen Einnahmen generiert werden, die der Berufsschule langfristig finanzielle Sicherheit geben.

Zusätzliche Praxis

Die erfahreneren Schüler sollen hier praktische Erfahrung direkt am Kunden bekommen und so besser auf den Berufsalltag vorbereitet werden.

Größere Reichweite

Durch die strategisch gute Lage, direkt an der Hauptstraße, erhoffen wir uns eine bessere Sichtbarkeit und eine verstärkte Einbindung der lokalen Bevölkerung.

Unsere Ziele für die nächsten Jahre

Stärkung der finanziellen Unabhängigkeit

Das Skills Centre soll weiter den Weg in Richtung finanzieller Unabhängigkeit gehen.

Bereits 2018 haben wir mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes, dem Mobility Centre, begonnen. Dieser neue Gebäudekomplex bietet uns eine bessere Möglichkeit, unsere Dienstleistungen und Produkte anzubieten. Im Jahr 2022 hoffen wir, dass die Schule mindestens 70 % ihrer Ausgaben selbst tragen kann.

Mehr Praktika für Absolventen

Ein wichtiger Schritt zum Beschäftigungsverhältnis

Derzeit diskutieren wir mit unseren Partnern vor Ort Maßnahmen, um möglichst vielen Absolventen ein Praktikum zu ermöglichen. Ziel ist ein Praktikumsplatz für jeden Absolventen in 2021. Um dies zu erreichen, streben wir Partnerschaften mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region an. Zudem soll 2020 ein Alumninetzwerk gestartet werden.

Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis

Leider haben wir immer noch 65 % männliche Schüler. Das soll sich bald ändern.

Unser Ziel sind 50 % weibliche Schüler im Skills Centre. Bereits während der Erstellung dieses Berichts wurde begonnen, spezielle Stipendien für Mütter im Teenageralter zu vergeben. Des Weiteren sollen regelmäßig Gendersensibilisierungskurse für Lehrer und Schnuppertage für Frauen und Mädchen angeboten werden.

Aufbau eines Alumninetzwerkes

Wir wollen die Beziehung zu unseren ehemaligen Schülern und Schülerinnen stärken.

Durch den Aufbau eines Alumninetzwerkes soll der Austausch zwischen Alumnis gefördert werden. Hier sollen gezielte Weiterbildungen und Serviceangebote, sowie die Möglichkeit Kontakte zu hilfreichen Mentoren und Mentorinnen zu knüpfen, angeboten werden. Verschiedene Abschluss-Jahrgänge auf unterschiedlichen Karrierestufen und mit diversen Erfahrungen können sich so miteinander vernetzen.

Erfolgsgeschichten

Alice

Backen & Kochen

Alice ist als jüngste von neun Geschwistern auf dem Land in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Aufgrund fehlender beruflicher Perspektiven zog sie nach Nairobi, wo sie heute zusammen mit ihrer Schwester wohnt, die ebenfalls das Skills Centre besucht. Durch Gelegenheitsjobs hielt sie sich irgendwie über Wasser. Eine Situation, in der Jugendliche in Kenia schnell abdriften in Kriminalität oder Prostitution. Nach einer einjährigen Ausbildung im Skills Centre arbeitet sie heute in einem namenhaften Hotel in Nairobi und genießt finanzielle Sicherheit.

Michael

Elektriker

Michael ist als Aidswaise in einem der Slums von Nairobi aufgewachsen. Der heutige Ehemann und Vater konnte durch eine Patenschaft die Ausbildung zum Elektriker am Skills Centre abschließen. Heute ist er städtischer Angestellter und zuständig für Reparaturen an der Straßenbeleuchtung in Utawala, einem Viertel von Nairobi. Eine Arbeit, die nicht nur ihm und seiner Familie finanzielle Sicherheit bietet, sondern ihn auch sichtlich stolz macht.

Unser Beitrag

Ehrensache

Ehrenamtliche Arbeit bleibt oft im Verborgenen.

Wir stellen gerne unsere Projekte in den Vordergrund, aber auch in Deutschland muss einiges erledigt werden, um diese möglich zu machen. 2018 haben wir den Umfang der so zustande gekommenen ehrenamtlichen Arbeit gemessen. Insgesamt 19 ehrenamtliche Mitarbeiter haben in diesem Zeitraum über 3.100 Stunden in den Verein investiert. Das entspricht ca. 2 Vollzeitstellen.

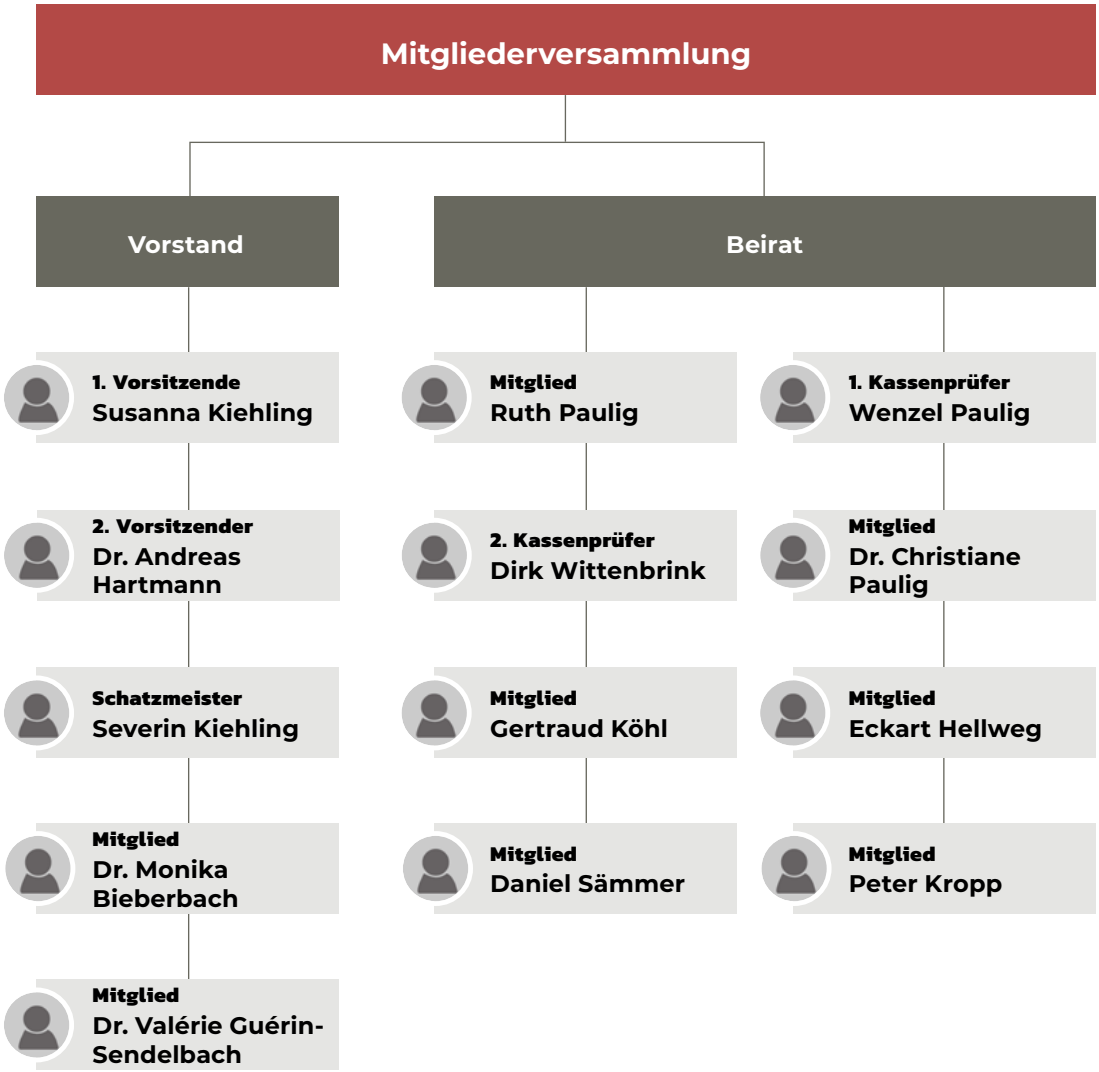
Ehrenamtliche Arbeit	Stunden	VZÄ*
Administration	914	0,58
Öffentlichkeitsarbeit	330	0,21
Standbetreuung	118	0,08
Fundraising	122	0,08
Arbeit vor Ort	1.233	0,79
Vorstandssitzungen	325	0,21
Sonstige Treffen, Kommunikation	114	0,07
Gesamt	**3.156**	**2,01**

*Vollzeitäquivalent

Vereinsdaten

Name der Organisation	Promoting Africa e.V.
Adresse	Im Neubruch 16 D-82211 Herrsching Deutschland
Gründung der Organisation	01.05.2009
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontaktdaten	Tel: +49 8143 264482 Mobile: +49 163 3363 371 E-Mail: pro-a@posteo.de
Link zur Satzung (URL)	https://www.promoting-africa.de/satzung
Registereintrag	VR 202331
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützig (steuerbefreit) i.S.d. § 52 der Abgabenordnung Gemeinnützigen Zwecke: • Förderung der Jugendhilfe • Förderung der Erziehung • Förderung der Volks- und Berufsbildung • Förderung der Studentenhilfe • Förderung der Entwicklungszusammenarbeit Letzter Freistellungsbescheid: 07.01.2020 Ausstellende Behörde: Finanzamt Fürstenfeldbruck

Vereinsstruktur



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und die Kassenprüfer. Sie muss mindestens ein Mal im Jahr stattfinden.

Vorstand

Der Vorstand vertritt den Verein nach außen und ist für die täglich anfallenden Aufgaben zuständig.

Beirat

Der Beirat hilft dem Vorstand mit seiner Expertise und kontrolliert die satzungsgemäße Mittelverwendung.

10 Jahre Promoting Africa

Promoting Africa e.V. wurde am 1. Mai 2009 in Herrsching gegründet und ist seitdem als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Im Jahr 2014 wurde die Satzung des Vereins geändert. Die Jugendfürsorge und die allgemeine und berufliche Bildung wurden dem ursprünglichen Ziel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit hinzugefügt.

Die Satzung definiert drei Organe: Die Mitgliederversammlung, den Vorstand und den Beirat. Die Mitgliederversammlung ist von der Vorstandsvorsitzenden mindestens einmal jährlich einzuberufen. Die Mitgliederversammlung kann die Satzung des Vereins ändern, die Vorstandsmitglieder und die Rechnungsprüfer wählen und den Vorstand entlasten. Der Vorstand besteht aus mindestens einer Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem Schatzmeister und vertritt den Verein nach außen. Der Vorstand ist verpflichtet, den Mitgliedern mindestens einmal jährlich einen Finanz- und Tätigkeitsbericht vorzulegen. Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand bestellt und stehen dem Vorstand mit ihrer Expertise zur Seite.

Im Jahr 2019 hatte der Verein 87 Mitglieder, davon waren 48 aktiv und damit stimmberechtigt. Der Vorstand bestand aus fünf Vorstandsmitgliedern, der Beirat aus acht Mitgliedern.

Team

Susanna Kiehling

Vorstandsvorsitzende

Susanna Kiehling ist die Vorsitzende von Promoting Africa. Sie wurde 1961 geboren, ist Mutter von drei Kindern und Großmutter von zwei Enkeln. Susanna ist Diplom-Psychologin und arbeitete zehn Jahre in einer Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Change Management. Heute arbeitet sie für ein Unternehmen, das Fahreignungsuntersuchungen durchführt. Seit 2016 ist sie für Promoting Africa aktiv und wurde 2017 von der Mitgliederversammlung zur Vorsitzenden gewählt. Susanna ist die zentrale Ansprechpartnerin für unsere Partner in Kenia und vertritt den Verein in allen öffentlichen Angelegenheiten. Nachdem sie 2016 zum ersten Mal an der feierlichen Graduiertenfeier teilgenommen hatte, entschied sie sich, mehr für den Verein zu tun. “Ein staatliches Zertifikat vom Skills Centre macht aus Perspektivlosigkeit eine Chance auf eine erfolgreiche Zukunft. Nicht nur für die Absolventen, sondern auch für ihre Angehörigen.“

Ruth Paulig

Mitglied im Beirat

Ruth Paulig ist eine der Gründerinnen und die Initiatorin von Promoting Africa e.V.. Sie wurde 1949 geboren, ist Mutter von drei Kindern und Großmutter von sechs Enkeln. Ruth hat ein Diplom in Biologie und Kunstpädagogik. Den größten Teil ihres Berufslebens verbrachte sie in der Politik, wo sie eine der Gründungsmitglieder der bayerischen Grünen war. Sie war Abgeordnete im bayerischen Landtag und Vorsitzende der bayerischen Grünen. Nach ihrer politischen Karriere wollte sie etwas Praktischeres tun, also gründete sie Promoting Africa e.V. mit dem Ziel, die unzähligen Ungerechtigkeiten zu bekämpfen, mit denen Afrika konfrontiert ist. Bei einem UN-Treffen im Jahr 2008 traf sie eine Gruppe engagierter kenianischer Streetworker um Jimmy Kilonzi, mit dem wir bis heute zusammenarbeiten. Ruths Expertise und Netzwerk, das sie als Politikerin gesammelt hat, war und ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Verein.

Severin Kiehling

Schatzmeister

Severin Kiehling ist Schatzmeister des Vereins. Geboren 1989, ist er das jüngste Vorstandsmitglied. Er hat einen Abschluss in Umweltsystemwissenschaften und Betriebswirtschaft. Nachdem er für ein Jahr das Finanzcontrolling des Skills Centres verantwortet hatte, wurde er 2018 zum Schatzmeister gewählt. Zuvor sammelte er Erfahrungen im ehrenamtlichen Bereich durch seine Tätigkeit bei den Grün-Alternativen Studenten in Graz, wo er sich um finanziellen Belange kümmerte.

Dr. Andreas Hartmann

2. Vorstandsvorsitzender

Andreas Hartman, Jahrgang 1943, ist der Bruder von Ruth Paulig und einer der Gründungsväter des Vereins. Er hat eine besondere Verbindung zu Afrika, denn er absolvierte ein Praktikum in Nigeria und arbeitete für die German Doctors in den Slums von Mathare, Narobi. Er möchte helfen, den Jugendlichen von Mathare eine Chance zu geben, sich weiterzubilden und ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Dr. Monika Bieberbach

Mitglied im Vorstand

Monika Bieberbach, geboren 1948, ist promovierte Biologin, arbeitete 14 Jahre als Lehrerin und 20 Jahre als wissenschaftliche Oberrätin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bevor sie 2010 aktives Mitglied von Promoting Africa wurde, half sie Kindern in Bolivien, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu erhalten. Monika ist die treibende Kraft hinter dem Child Support Program.

Dr. Valérie Guérin-Sendelbach

Mitglied im Vorstand

Valérie Guérin-Sendelbach, geb. 1965, hat sich viele Jahre mit Fragen der Europa- und Außenpolitik in zwei Forschungsinstituten in Bonn beschäftigt und lehrte zwölf Jahre an einer Münchner Fachoberschule. Im Jahr 2018 verbrachte sie drei Monate im Skills Centre, um den Unterricht zu evaluieren und Workshops zu halten. Nachdem ihre Kinder zum Studieren das Haus verlassen hatten, wollte sie neue Erfahrungen sammeln und einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Sie arbeitet heute für eine große NGO in München.

Youth Support Kenya

Mitgliederversammlung

Vorstand

- **Vorsitzender** Cyrus Mutiso
- **Schatzmeisterin** Madgalene Muvea
- **Schriftführer** Jimmy Kilonzi
- **Mitglied** Doreen Mthuka
- **Mitglied** Victoria Nzisa
- **Mitglied** Kevin Kavai
- **Mitglied** John Nzioka

Geschäftsführer Jimmy Kilonzi

- **Berufsschule** Skills Centre
- **Berufsschule** Mobility Centre
- **Hilfsprogramm** Child Support Program
- **Grundschule** Maisha Mazuri
- **Weiterführende Schule** Maisha Mazuri

Unser Partnerverein in Kenia

Demokratische Strukturen und ehrenamtliche Entscheidungsträger prägen auch das Selbstverständnis unseres Partnervereins.

Youth Support Kenia wurde von einer Gruppe ehrenamtlich engagierter Kenianer um Jimmy Kimau Kilonzi gegründet. Der Verein wurde 2009 als offizielle NGO in Kenia registriert, als die Partnerschaft mit Promoting Africa e.V. begann. Seitdem ist Youth Support Kenia für mehrere deutsche Organisationen ein zuverlässiger und starker Partner. Youth Support Kenia betreibt neben den gemeinsamen Projekten mit Promoting Africa e.V. weitere Schulen für Waisenkinder und gefährdete Jugendliche. Ihre Projekte befinden sich in den Landkreisen Machakos, Nairobi und Makueni, wo sie Waisenkindern und Kindern, die vor Missbrauch und Vernachlässigung gerettet wurden, eine Heimat bieten. Im Waisenhaus leben auch gefährdete Kinder, die unter der Aufsicht kranker Verwandter und älterer Vormunde stehen. Ihre Unterstützung umfasst Bildung und Qualifizierung, Gesundheitsversorgung, Ernährung, Kinderschutz, psychosoziale Unterstützung, Unterbringung und Pflege.

Im Jahr 2019 zählte Youth Support Kenya 17 aktive Mitglieder, die bei der Mitgliederversammlung stimmberechtigt sind. Die Mitgliederversammlung wählt als höchste Instanz die Vorstandsmitglieder. Der Vorstand, der alle zwei Monate zusammentritt, trifft alle strategischen Entscheidungen, wählt den Geschäftsführer und überwacht alle finanziellen Aktivitäten des Vereins. Alle Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme von Jimmy Kilonzi, der die Funktion des Geschäftsführers innehat, arbeiten ehrenamtlich für Youth Support Kenia. Der Geschäftsführer ist für alle operativen Aktivitäten verantwortlich. Er überwacht die verschiedenen Projekte und berichtet an den Vorstand und die deutschen Partner.

Youth Support Kenya

Jimmy Kilonzi

Geschäftsführer

Obwohl Youth Support Kenya 2009 offiziell als NGO registriert wurde, begann die Arbeit von Jimmy Kilonzi bereits 1997, als er im ersten Jahr an der Daystar University Community Development studierte. Jimmy Kilonzi absolvierte später eine Postgraduiertenausbildung in Personalmanagement, internationalen Beziehungen und Diplomatie an der Universität Nairobi. Er stellte seine Fähigkeit der Gesellschaft zu dienen unter Beweis, indem er sein privates Engagement für Straßenkinder in Kenias zweitgrößter informellen Siedlung Mathare, in die heutige professionelle Arbeit des Vereins Youth Support Kenya überführte.

Jimmy Kilonzi wuchs in direkter Nachbarschaft zu Mathare auf, wo er täglich den Kampf der Bewohner miterleben konnte. Während seines Studentenlebens begann er sich intensiv mit seinen schlechter gestellten Nachbarn zu beschäftigen und beschloss, Maßnahmen zu ergreifen. Zusammen mit einigen Freunden und Familien begann er, sich ehrenamtlich zu engagieren und sammelte Spenden für besonders schwierige Fälle und vielversprechende Jugendliche. Später war er auch beruflich für USAID in Mathare tätig. Am Rande eines UN-Gipfels im Jahr 2004 lernte Ruth Paulig Jimmy Kilonzi und seine ehrenamtliche Arbeit kennen. Sie sah das große Potenzial seines Engagements und seiner Arbeitsmoral und bot eine Partnerschaft an, die bis heute andauert.

Cyrus Mutiso

Vorstandsvorsitzender

Cyrus Mutsio ist gelernter Mediziner und arbeitet in einer leitenden Position für eine Privatklinik, die sich u. a. auf die Versorgung von H.I.V. Patienten spezialisiert hat. Cyrus war einer der Ersten, denen durch Youth Support Kenya ein Studium finanziert wurde. 2018 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Nachdem der Verein sein Leben grundlegend verändert hat, ist er glücklich, jetzt anderen helfen zu können.

Kennedy Kisilu

Photovoltaiklehrer

Kennedy Kisilu ist einer der Elektrolehrer, der Solarlehrer und der IT-Lehrer des Skills Centre. Er war der erste Lehrer, der von Youth Support Kenya eingestellt wurde und sich als große Unterstützung für das Skills Centre erwies. Er hat einen Abschluss der Strathmore University in Elektrotechnik und war einer der ersten in Kenia zertifizierten Solartechniker.

Finanzen

So gehen wir mit unseren finanziellen Mitteln um.

Ohne die finanziellen Zuwendungen unserer Spenderinnen und Spender könnten wir nur wenig bewirken. Das uns geschenkte Vetrauen wollen wir daher auf keinen Fall verletzen.

Trotz all der freiwilligen Stunden und des Fachwissens, das unsere Mitglieder in den Verein einbringen, könnten wir ohne die finanzielle Unterstützung unserer Spender nichts erreichen. Das Vertrauen unserer Mitglieder und Spender ist unser Ansporn, mit den uns anvertrauten finanziellen Mitteln mit größtmöglicher Sorgfalt umzugehen.
Selbst die geringsten Ausgaben, die wir tätigen, müssen von der Mehrheit der Vorstandsmitglieder genehmigt werden. Nach einer Zustimmung von mindestens drei von fünf Vorstandmitgliedern sind die Vorsitzende und der Schatzmeister die einzigen Personen, die eine Finanztransaktion durchführen können. Alle Transaktionen müssen direkt über unser Online-Banking-System abgewickelt werden, was Rückverfolgbarkeit und Transparenz verbessert. Der Schatzmeister von Promoting Africa führt Aufzeichnungen in Form einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Der Jahresabschluss wird von unseren Kassenprüfern geprüft. Als eingetragener Verein müssen wir außerdem dem Finanzamt Fürstenfeldbruck mindestens alle drei Jahre unsere Gemeinnützigkeit nachweisen.
Über 98 % unserer Ausgaben werden in Afrika getätigt. Wir stellen deshalb auch hohe Anforderungen an unsere Partner vor Ort. Alle Transaktionen gehen direkt an unseren staatlich anerkannten Partnerverein, Youth Support Kenya. Youth Support Kenya wird jährlich extern und monatlich intern auditiert. Unser größtes Projekt, das Skills Centre, muss einen monatlichen Finanzbericht vorlegen, der jede noch so kleine Transaktion offenlegt. Zum Child Support Program muss alle drei Monate ein detaillierter Finanzbericht vorgelegt werden. Jährlich muss der auditierte Gesamtbericht des Partnervereins vorgelegt werden.

Jahresabschluss 2019

Auf den folgenden Seiten finden Sie die eine Finanzübersicht von 2016, 2017, 2018 und 2019. Die Übersicht stellt eine Zusammenfassung der detaillierteren Finanzberichte dar.

Die Gesamteinnahmen sind im Vergleich zu 2018 um 83% gestiegen, vor allem aufgrund der hohen staatlichen Unterstützung durch die Bayerische Staatskanzlei für den Bau des Mobility Centres.
Patenschaften und allgemeine Spenden zeigen jedoch ebenfalls ein stetiges Wachstum auf und bilden somit eine solide Grundlage für die Einnahmen des Vereins. Von 2018 bis 2019 wuchsen sie um knapp 13 %.
Die Gesamtausgaben sind im Vergleich zu 2018 um 52 % gestiegen. Über 80 % der Ausgaben vielen dabei auf das Mobility Centre, welches die Ein- und Ausgaben der Jahre 2018 und 2019 weitgehen dominierte.
Die Ausgaben für den Betrieb des Skills Centers gehen stetig zurück. Von 2018 auf 2019 sind die Ausgaben für den Betrieb des Skills Centers um knapp 27 % gesunken. Damit finanziert sich das Skills Centre bereits zu über 56 % aus eigenen Mitteln und hat damit die wichtige Marke von 50 %, die bereits 2018 erreicht wurde weiter gefestigt. Weitere Details finden Sie im Kapitel Skills Centre.
Die Ausgaben für den Bau des Mobility Centres sind in im Vergleich zu 2018 um über 52 % angestiegen. Der Bau und ein Großteil der Ausstattung konnte so fertiggestellt werden. Im Wirtschaftsjahr 2020 ist nur noch mit geringfügigen Anschaffungskosten im Bereich der Ausstattung des Mobility Centres zu rechnen.
Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung haben sich um 63 % erhöht und liegen damit bei 1,75 % der Gesamtausgaben.
Detailliertere Aufstellungen der Einnahmen und Ausgaben seit Gründung des Vereins finden Sie unter: www.promoting-africa.de/transparenz-wirkung

Finanzen

Einnahmen*

	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Spenden				
Mitglieder	31.473,00	37.678,29	40.120,91	43.908,06
Sonstige	10.402,00	28.200,00	24.385,45	28.973,18
Gesamt	**41.875,00**	**65.878,29**	**64.506,36**	**72.881,24**
Patenschaften				
Child Support Program	9.036,00	9.670,00	9.645,00	15.841,51
Skills Centre	5.580,00	5.640,00	8.610,00	9.281,91
Mobility Centre**	0,00	2.120,00	4.000,00	0,00
Gesamt	**14.616,00**	**17.430,00**	**22.255,00**	**25.123,42**
Öffentliche Zuwendungen				
Skills Centre	72.750,00	0,00	0,00	0,00
Mobility Centre	0,00	0,00	70.000,00	182.000,00
Gesamt	**72.750,00**	**0,00**	**70.000,00**	**182.000,00**
Andere				
Living Hope	3.125,00	3.545,00	2.150,00	1.825,00
Gesamt	**132.366,00**	**86.853,29**	**158.911,36**	**281.829,66**

*Beträge in Euro
**Grundstückspaten

Ausgaben*

	2016	2017	2018	2019
Projekte				
Skills Centre Betrieb	55.561,00	51.577,83	38.155,71	27.887,00
Skills Centre Investitionen	48.707,00	1.770,26	3.285,48	0,00
Child Support Program	14.260,00	16.510,00	13.860,00	17.990,00
HT Benin	3.500,00	0,00	0,00	0,00
Living Hope	3.100,00	3.191,00	2.100,00	1.000,00
Mobility Centre	0,00	0,00	111.601,97	211.004,53
Gesamt	**125.128,00**	**73.049,09**	**169.003,16**	**257.881,53**
Administration & Öffentlichkeitsarbeit				
Reisekosten	1.982,00	0,00	121,67	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	1.173,00	1.112,03	906,61	1.705,31
Administration	737,00	825,56	1.043,68	2.461,96
Bankkosten	199,00	267,68	634,58	431,82
Sonstige	0,00	0,00	115,00	0,00
Gesamt	**4.091,00**	**2.205,27**	**2.821,54**	**4.599,09**
Sonstiges				
Rückzahlungen	0,00	6.076,04	0,00	0,00
Gesamt	**129.219,00**	**81.330,40**	**171.824,70**	**262.480,62**

Sponsoren & Partner

Youth Support Kenya
Responsible Resourceful Citizens

Sternstunden
WIR HELFEN KINDERN

Bayerische Staatskanzlei

Stiftung Sonnenseite
THOMAS PETERS-STIFTUNG SONNENSEITE

TUM
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

SIEMENS | Stiftung

KNORR-BREMSE
global care

Bianca Vetter Foundation

Keller &Kalmbach

JOMO KENYATTA UNIVERSITY OF AGRICULTURE AND TECHNOLOGY
TECHNOLOGY FOR DEVELOPMENT

ego FM
endlich unter uns

Labdoo.org

Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences

Barmherzige Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul

EMPTY BOWLS

INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE

AFRI TEC TUR E

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

BayWa Stiftung

alpetour
GRUPPENREISEN

Gemeinsam mehr erreichen

Durch die gemeinschaftliche Zusammenarbeit von staatlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren lässt sich die urbane Jugendarbeitslosigkeit am besten bekämpfen, davon sind wir fest überzeugt. Über die Jahre haben wir deshalb mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Organisationen aus allen Bereichen zusammen gearbeitet.

Impressum
Promoting Africa e.V.
Im Neubruch 16
D-82211 Herrsching

Vertreten durch:
Susanna Kiehling
Vereinsregisternummer:
VR 202331

Tel.: +49 8143 264482
Mail: pro-a@posteo.de
www.promoting-africa.de

GLS Bank Bochum
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE78 4306 096 7 8201 4501 00

Autor: Severin Kiehling